

# «Hier baue ich das Fundament für meine Zukunft»

Immer mehr Geflüchtete machen eine Lehre. Diese positive Nachricht ist das Thema des diesjährigen Flüchtlingstags im Aargau.

«Im Rahmen der Flüchtlingstage Aargau wollen wir dieses Jahr auf die Wichtigkeit der Ausbildung und Arbeitsintegration von geflüchteten Menschen hinweisen», sagt Maria Weber, Projektleiterin Integration zofingeregio. «Das Ziel ist, Menschen zu finden, die bereit sind, Flüchtlinge oder vorläufig aufgenommene Menschen auf dem Weg in die Arbeitsintegration zu begleiten. Ebenso werden Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber gesucht, die geflüchteten Menschen eine Chance geben, in der Arbeitswelt Fuss zu fassen und so Selbstständigkeit zu erlangen – sei dies in Form einer Schnupperzeit, eines Praktikums oder einer (Vor-)Lehre.»

In der Tat machen immer mehr geflüchtete Menschen eine Lehre: Alleine in der Region Zofingen sind es aktuell rund 40 Personen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich, die im Sommer eine Ausbildung starten oder bereits eine Ausbildung absolvieren. «Hinzu kommen noch weitere, die ihre Ausbildung ausserkantonale machen»,



Lehrling Solomon Hagos und Seraina Hochuli, Lehrlingsbeauftragte der Gottlieb Müller AG.

Bild: Niklaus Spörri

sagt Weber. «Viele dieser Lernenden flüchteten 2015 in die Schweiz und haben dank Unterstützungsangeboten Lehrstellen gefunden.» Es gebe aber auch eine zunehmende Anzahl Betriebe, die geflüchteten Menschen eine Chance geben, so Weber. Dies liege auch daran, dass Bund und Kantone die Hürden bei der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten erkannt und diese abgebaut hätten: «So sind Stellenantritte beispielsweise nur noch meldepflichtig und nicht mehr bewilligungspflichtig», sagt Weber. Und: «Mit der Kontaktstelle Integration Arbeitsmarkt gibt es beim Kanton eine Stelle, die für arbeitgebende jegliche administrative Arbeit erledigt und bei allfälligen Lücken Kurse organisiert.»

## Überregionale Plakatkampagne und lokale Aktionen

Ein Beispiel, wie Geflüchtete und Betriebe voneinander profitieren, ist Solomon Hagos aus Zofingen. Der Eritreer macht eine Lehre als Baupraktiker bei der Gottlieb Müller AG in

Zofingen. «Hier baue ich das Fundament für meine Zukunft», sagt der 32-jährige stolz. Im Rahmen einer gemeinsamen, überregionalen Plakatkampagne zu den diesjährigen Aargauer Flüchtlingstagen kommen sowohl er als auch andere geflüchtete Lernende und ihre Ausbilderinnen und Ausbilder zu Wort. Zudem finden erstmals Aktionen an sieben Standorten im Kanton statt.

Mitgetragen wird die Kampagne «Lehre statt Leere» von der Anlaufstelle Integration Aargau, Caritas Aargau, HEKS Aargau, den sieben regionalen Koordinationsstellen für Freiwilligenarbeit im Asyl- und Flüchtlingsbereich, dem Schweizerischen Roten Kreuz Kanton Aargau und dem Verein Netzwerk Asyl Aargau.

In Zofingen organisiert die Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit im Asyl- und Flüchtlingsbereich gemeinsam mit dem KRSD Aargau-West, den Vereinen Integrationsnetz Region Zofingen, IG Deutsch Zofingen, dem katholischen

Frauenverein Zofingen sowie der reformierten und römisch-katholischen Kirchgemeinde Zofingen am Samstag, 19. Juni, zwischen 8 und 12 Uhr eine Standaktion: Sowohl am Aargauerplatz als auch bei der Stadtkirche gibt es Backwaren und internationale Spezialitäten zu kaufen. Der Erlös geht an die Schweizerische Flüchtlingshilfe. Zudem besteht die Möglichkeit, sich auszutauschen und kostenloses Infomaterial zur Arbeitsintegration von Flüchtlingen sowie zum freiwilligen Engagement im Asyl- und Flüchtlingsbereich zu beziehen.

Am Sonntag, 20. Juni, findet um 9.30 Uhr in der Stadtkirche ein ökumenischer Gottesdienst zum Flüchtlingssonntag statt. Auch dieser steht unter dem Motto «Lehre statt Leere» und bietet den Gottesdienstbesuchern ein besonderes Erlebnis: Ein junger Eritreer berichtet über sein Ankommen in Zofingen, seine Arbeit im Spital und seine Wünsche für die Zukunft.

Karola Dirlam